

Zuger Presse, 17. September 2002

## 39 römische und keltische Münzen gefunden

*Damaliger Wert: 80 Kilogramm Brot - der Schatz lag genau auf der Kantonsgrenze Zürich-Zug*

### **Einen römischen Münzschatz haben Archäologen zwischen Baar und Kappel am Albis entdeckt.**

Die 37 römischen und 2 keltischen Münzen präsentierten Regierungsrätin Brigitte Profos, Zug, Gemeindepräsident Urs Perner, Baar, und der Zuger Kantonsarchäologe Dr. Stefan Hochuli am Montag im Rathaus von Baar. Die keltischen Münzen stammen aus der Zeit zwischen 150 und 50 vor Christus; die zeitliche Bandbreite der römischen Münzen reicht von 106 vor Christus bis 161 nach Christi Geburt. Die Archäologen vermuten, dass es sich dabei um Opferstockgeld handelt. Möglicherweise hatte man damals dafür 80 Kilogramm Brot kaufen können. Der Schatz lag exakt auf der Kantonsgrenze zwischen Zug und Zürich. Trotzdem wurde die Grabung unbürokratisch interkantonal abgewickelt. Die Bronze- und Silbermünzen verbleiben im Kanton Zug und sind noch nicht öffentlich zugänglich. (SP)



Fast 2000 Jahre in der Erde: römische und keltische Münzen.

FOTO PD